

KULTURVERANSTALTUNGEN

Zuschauer dürfen Masken abnehmen

NÜRNBERG. Bei Kulturveranstaltungen in Bayern soll es künftig keine Maskenpflicht mehr geben. Die Maske dürfe auf festgelegten Sitzplätzen abgenommen werden, kündigte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) nach einer Kabinettsitzung in München an. „Wir stellen den Kulturbereich damit den Kirchen, den Synagogen- und Islam-Gemeinden mit ihren Gottesdienstveranstaltungen gleich.“

Im Saal dürfe die Maske auf dem festgelegten Sitzplatz künftig abgenommen werden. „Man kann die Kultur dann eine Stunde oder eineinhalb Stunden, je nachdem wie das Ganze konzipiert ist, ohne Maske genießen“, sagte Söder. Die Kulturveranstaltungen verliefen „sehr seriös und sehr gut, deswegen werden wir so agieren“, begründete der bayerische Kabinettschef den Schritt. Laut Söder kann die Maskenregelung dort künftig ähnlich gehandhabt werden wie beim Kirchenbesuch. „Wir wollen eine Perspektive für die Kultur“, erklärte er.

Beim Hineingehen und im Umfeld, etwa im Garderobebereich, gelte die Maskenpflicht aber weiter und sei sinnvoll. Das Infektionsrisiko bestehe grundsätzlich auch im Kulturbereich, mahnte der Ministerpräsident: „Wir erleben das gerade am Staatstheater Nürnberg. Dort ist eine einzige Infektion zustande gekommen, die wieder den ganzen Betrieb lahmlegt, der gerade am Anlaufen war“, sagte Söder. „Wenn irgendetwas passiert, ist die Welt am nächsten Tag wieder eine andere.“ nn